

Videos mit Praxisbeispielen zum
Thema „digitale Transformation“
finden Sie hier:



Hier geht's zu unserer
Wissenssammlung zum Thema
„digitale Musikschule“:



Allgemeine Informationen

Treffpunkt:

Historisches Rathaus Bad Oldesloe
Hagenstraße 17/18
23843 Bad Oldesloe

Der Workshop findet im Rathaussaal statt.

Anreise:

Mit der Bahn: Vom Hauptbahnhof Bad Oldesloe benötigen Sie ca. 10 Minuten zu Fuß zum Historischen Rathaus.

Mit dem Auto: Das Historische Rathaus liegt ca. 5 Fahrminuten vom nächsten Autobahnanschluss entfernt. Im Umfeld des Rathauses/Kultur- und Bildungszentrums sind ca. 350 Parkplätze vorhanden. Auf dem Parkplatz Exer können Sie bis zu drei Stunden kostenfrei parken.

Ablauf:

09:30 Uhr	Begrüßung & Projektvorstellung
10:00 Uhr	Design Thinking: Der Problemraum
13:00 Uhr	Mittagessen im Restaurant Laurent
14:00 Uhr	Design Thinking: Der Lösungsraum
16:30 Uhr	Abschlussrunde

Wir heißen Sie ab 09:00 Uhr mit Snacks und Getränken im Rathaussaal willkommen.

Kontakt:

Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg

Projektreferentin: Julia Röber, roeber@musikschulen-sh.dew

MSdigilog.SH

Musikschulen zwischen digital und analog

Briefing

Design Thinking Workshop

**Dienstag, 26. September 2023 im
Historischen Rathaus Bad Oldesloe**

Sichtweise der Lehrkräfte

Viele Musikschullehrkräfte sehen das Kernproblem in veralteten Strukturen und fehlenden Strategien. Dies führt häufig zu einer Spaltung innerhalb des Kollegiums (digital vs. analog) und zu Missverständnissen. Viele Lehrkräfte wünschen sich eine klarere Führung. (vgl. Projektergebnisse MSdigital.SH 2.0)

Bedürfnisse von Musikschulleitungen

An vielen Musikschulen herrscht Unsicherheit bzgl. der Umsetzung von Transformationsschritten. Zu den Hauptthemen gehören insbesondere die Bereiche digitale Musikschulverwaltung und Arbeitsplatz sowie Kompetenzvermittlung und Teambuilding. (vgl. Workshopergebnisse MSdigilog.SH)

Unsere Gesellschaft

Digitale Lösungen wie Booking, Flink, Airbnb, Paypal oder Amazon gehören zum Alltag und prägen unsere Erwartungen an digitalen Dienstleistungen.

Wie können wir mittels Digitalisierung Musikschule zu einem spannenden Lern-, Lehr- und Arbeitsort weiterentwickeln?

Notwendigkeit

Mit der Digitalisierung können wir nicht nur den Musikschüler*innen mit den Medien begegnen, die sie alltäglich nutzen, sondern auch neue kreative, pädagogische und vor allem organisatorische Wege gehen. (vgl. Projektergebnisse MSdigital. SH 2.0)

Lebenswelt unserer Schüler*innen

Schüler*innen aus dem Elementar-, Sekundar- und Primarbereich gehören in SH zur Hauptzielgruppe der öffentlichen Musikschulen. Sie wachsen in einer digitalisierten Welt auf und verbringen im Schnitt 288 Minuten (das sind 5 Stunden!) am Tag im Internet. Oft verfügen sie über ein eigenes Smartphone, Tablet, PC etc. Apps wie Instagram und WhatsApp werden von ihnen am häufigsten genutzt. (vgl. Statistik LVdMSH und JIM-Studie 2022)

Lebenswelt der Eltern

Aufgrund des Lehrkräftemangels übernehmen Eltern zunehmend eine Schlüsselrolle in der musikalischen Bildung ihrer Kinder. Sie tragen die Musik an ihre Kinder heran. Eltern unserer Hauptzielgruppe sind laut Statistik zwischen 30 und 45 Jahre alt. Demnach gehören sie zu den Millennials, die als digitalaffin gelten. Auch sie müssen digital angesprochen werden. (vgl. Strukturdaten SH)